



für die
Gemeinde Straufhain
mit ihren Ortsteilen
Adelhausen /
Eishausen /
Linden /
Massenhausen /
Seidingstadt /
Sophienthal / Steinfeld /
Stressenhausen /
Streußdorf

Straufhain-Bote

Jahrgang 13

Freitag, den 10. Juli 2026

Nr. 7 / 28. Woche



Der Oldtimerverein hatte am Grill den heißesten Platz



Die „Medaillen-Kinder“
Bruno, Collin; Emma und Till

RAD-DM 2026 – Rückblick in Bildern



Unsere Grundschüler haben
die Fahrer beim Start ordentlich
angefeuert

Gemeindemitteilungen

Kontakte

Gemeinde Straufhain	Tel.: 03 68 75 / 65 79-0
Obere Marktstraße 3	98646 Straufhain OT Streufdorf
Email: info@gemeinde-straufhain.de	
Internet: www.gemeinde-straufhain.de	
Bauhof Eishausen	03685/70 21 36 oder 0172 79 89 701
Revierförster Johannes Buchberger	0152 245 333 48
Dorfkümmerer Daniel Petschar	0162 42 126 22; daniel.petschar@gmx.de
Kindergarten Eishausen	03685 40 65 806 kiga-eishausen@ gemeinde-straufhain.de
Kindergarten Streufdorf	036875 50 16 30 kiga-streufdorf@ gemeinde-straufhain.de

Öffnungszeiten der Gemeinde Straufhain im Rathaus in Streufdorf:

Dienstag	13 bis 18 Uhr
Mittwoch	08 bis 11 Uhr
Donnerstag	08 bis 12 Uhr

Sprechstunde des Bürgermeisters (bitte anmelden unter: 036875 / 65790)

Dienstag: 16-18 Uhr nach Voranmeldung per Telefon oder E-Mail

Öffnungszeiten der VG Heldburger Unterland inkl. Einwohnermeldeamt:

Das Einwohnermeldeamt bittet um vorherige Terminabsprache.

Montag	09 bis 12 Uhr
Dienstag	09 bis 12 Uhr + 13 bis 15:30 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09 bis 12 Uhr + 13 bis 18 Uhr
Freitag	09 bis 12 Uhr

Kontakt: Häfenmarkt 164, 98663 Heldburg
Tel.: 036871 / 2880
E-Mail: post@vg-heldburgerunterland.de
Internet: www.vg-heldburgerunterland.de

Sprechstunde des Kontaktbereichsbeamten – KoBB, Herr Jauch

im Rathaus Streufdorf dienstags **16 bis 18 Uhr**
Telefon: 03 68 75 - 6 57 90
Weitere Erreichbarkeit unter PI Hildburghausen - 03685 / 7780
oder bei Notfällen die 110

Dorf-Funk Straufhain



Wer Interesse hat, kann sich den Straufhain-Funk mit diesem QR-Code auf sein Handy laden. Voraussetzung: Nutzung von WhatsApp

Untereinheit Süd-Thüringen-Funk



Scanne diesen QR-Code mit der Kamera, um diesen Kanal anzusehen oder ihm zu folgen. Hier findest Du Veranstaltungen und Angebote in und um Straufhain.

Biberschäden

Ansprechpartnerin für das Einreichen von Schäden bzw. zur Beratung von Einzelfällen ist im TMUEN:
Frau Frötschner; Tel.: (0361) 57-3934044,
E-Mail: Carolin.Froetschner@tmuen.thueringen.de;
THÜRINGER MINISTERIUM FÜR UMWELT, ENERGIE UND
NATURSCHUTZ Referat 44; Beethovenstraße 3; 99096 Erfurt;
Postfach 900365; 99106 Erfurt

Probleme an Fließgewässern

(Durchlassbehinderungen, Überschwemmungen, Uferbewuchs, ...) Bitte wenden Sie sich an den Gewässerunterhaltungsverband (GUV) Obere Werra / Schleuse, Kirchwiesen 2a, 98646 Hildburghausen, Tel. 03685-4069850, info@guv-ows.de

Pilzsachverständige

Kerstin Mathes, Handy: 0170 8120811,
bitte per WhatsApp kontaktieren

Zweiländermuseum Rodachtal

April-Oktober

Donnerstag, Freitag, Samstag 13-18 Uhr
Sonn- und Feiertage: 10-18 Uhr

Letzter Einlass: 30 Minuten vor Schließung des Museums
Führungen und Bildungsangebote nach Vereinbarung

Sitzungsplan Gemeinderat Straufhain

Bau-, Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss	28.07.2026
Hauptausschuss	01.09.2026
Gemeinderat	22.09.2026
Bau-, Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss	13.10.2026
Hauptausschuss	03.11.2026
Gemeinderat	01.12.2026

Die Sitzungen beginnen jeweils um 19 Uhr
Änderungen vorbehalten

Straufhain-Boten nicht erhalten?

Sollten Sie den Straufhain-Boten nicht erhalten, wenden Sie sich bitte an folgenden Kontakt:
info@wittich-langewiesen.de oder post@wittich-langewiesen.de,
Tel.: 03677/20500 oder 03677/205019

Risse-Reparatur an Straufhainer Straßen

Liebe Straufhainerinnen und Straufhainer,
vielen Dank für die zahlreichen Zuarbeiten, die uns auf Risse in Straßen und Wegen hingewiesen haben. Die Firma, die mit einem speziellen Verfahren die Risse vergießt, war probenhalber einen Tag bei uns im Einsatz und hat den Bereich Adelhausen, auch Gewerbegebiet saniert.
So ein Tageseinsatz kostet uns ca. 4.500 €. Da wir mit der Ausführung sehr zufrieden waren, sollen nun nach und nach weitere Einsätze folgen. Für eine effiziente Abarbeitung der der bisher eingegangenen Hinweise werden voraussichtlich mehrere Tage benötigt und der nächste Einsatz ist im September geplant.



Impressum

Infoblatt der Einheitsgemeinde Straufhain

Herausgeber: Gemeinde Straufhain **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verantwortlich für amtlichen Teil:** Gemeinde Straufhain, Gemeindeverwaltung Streufdorf, Obere Marktstraße 3, 98646 Streufdorf; Email: info@gemeinde-straufhain.de und Internet: www.gemeinde-straufhain.de **Verantwortlich für nichtamtlichen Teil:** LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, erreichbar unter Tel.: 0 36 77 / 20 50 - 0, E-Mail: info@wittich-langewiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Anke Neubert – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die zzt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheint:** 4wöchig, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet; Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 3,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MWST.) beim Verlag bestellen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Herzlich Willkommen in der Gemeinde Straufhain

Mit einer Kindheit voll Liebe
kann man ein ganzes Leben lang aushalten.
Jean Paul



Lio Huthöfer, Seidingstadt, geb. am 20.02.2026



Matheo Sander, Streufdorf, geb. am 14.03.2026

Erlebnisnacht im Zweiländermuseum

Auf die Kinder-Museumsnacht im Zweiländermuseum können sich jedes Jahr Mädchen und Jungen im Grundschulalter freuen. Im Juni stand eine dieser Veranstaltungen unter dem Motto: „Wir erobern den Straufhain“ – und das taten die Kinder mit ihren ehrenamtlichen Betreuern trotz brütender Hitze! Zum Glück brachte uns die Feuerwehr mit dem Fahrzeug schon einmal bis zum Waldrand, von wo aus uns Revierförster Johannes Buchberger zum Gipfel begleitete. Gemeinsam mit ihm wurde der Weg hinauf auf die Kuppe des Straufhain äußerst kurzweilig.



Da bauten die Kinder ihren eigenen Wald und platzierten verschiedene Tiere an der richtigen Stelle oder es wurde das kostbare Wasser mit Löffeln von den Wurzeln zu den Blättern der Bäume transportiert.



Den kleinen Wanderern hat's Spaß gemacht und sie bedankten sich zum Abschied bei Johannes. Auf dem Plateau angekommen gab es erst mal eine Verschnaufpause und dann ein Picknick aus dem Rucksack, welches die ehrenamtlichen Betreuer vorbereitet hatten.

Winfried Schüller vom Freundeskreis Straufhain überraschte die Kinderschar mit einer Sage vom Straufhain. Gebannt hingen die Kleinen an seinen Lippen, als er von Graf Poppo, seiner Gemahlin und dem bösen Ritter Kunz erzählte.



Nun war es auch höchste Zeit, den Rückweg anzutreten, denn bis zur Steinbank an der Rudelsdorfer Straße war es noch ein ganzes Stück zu laufen. Von dort holte uns die Feuerwehr ab und brachte alle wohlbehalten zurück zum Gerätehaus in Streufdorf. Die vom Verein vorbereiteten HotDogs waren bald verspeist und nach einer Runde auf dem Spielplatz ging es zurück ins Museum. Nach einer Gute-Nacht-Geschichte schliefen die meisten in ihren Schlafsäcken ein und mancher träumte vielleicht von Gräfin Jutta, die als guter Geist im Straufhain-Wald Wünsche erfüllt, wenn man ihr begegnet. Nach dem Frühstück am nächsten Morgen und anschließendem Frühsport war die Museumsnacht zu Ende und die Eltern holten ihre Sprösslinge nach einer erlebnisreichen Veranstaltung wieder ab.

Die Gemeinde Straufhain bedankt sich bei den ehrenamtlichen Betreuern Caroline Schreyer, Kati Leipold und Michaela Storch, bei unserem Revierförster Johannes Buchberger und bei den Kameraden der Feuerwehr Streufdorf für die Unterstützung und natürlich bei den Kindern, die wieder mit Begeisterung bei der Sache waren.

Urlaub vor der Wende - wo Ost und West Ferien machten

Der Förderverein Zweiländermuseum Rodachtal widmet sich diesem spannenden Thema in einer Sonderausstellung seit Anfang Juni.

Wie entwickelte sich die Reiselust in den beiden deutschen Staaten nach dem Zweiten Weltkrieg? Wer reiste wann, wohin - und warum? Welche Ziele waren besonders beliebt?

Bekannte Bilder gibt es viele: Im Osten ging es mit dem Trabbi zur Ostsee und an die FKK-Strände, im Westen mit der „Ente“ nach Italien. Doch diese Klischees erzählen nur einen kleinen Teil der Geschichte.

Lassen Sie sich überraschen von spannenden, lustigen und außergewöhnlichen Urlaubsgeschichten, aber auch vom typischen Urlaub in Ost und West.



Erinnern sie sich anhand von Ausstellungstücken aus dieser Zeit, wie Luftmatratzen, Badekappen oder Tonbandgeräten an vergangene Urlaube oder zeigen sie ihren Enkeln, wie der Urlaub damals aussah.

Ein Besuch des Zweiländermuseums lohnt sich jederzeit, doch mit dieser Sommerausstellung ganz besonders.

Sag beim Abschied leise qjetsch, ächz und brum brum ...

Ich weiß nicht, wie oft es das schon gegeben hat, aber die Gemeinde Straufhain hat Anfang Juli einen langjährigen Mitarbeiter mit seinem Arbeitsgerät in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. So kurios es klingt, so kurios ist es auch. Nun sind wir zum Glück keine Fluggesellschaft und geben einem pensionierten Piloten gleich mal sein Flugzeug mit, aber dass unser langjährige Mitarbeiter Gunter Sauerbrey auf seinem geliebten Weimar M 700 Bagger in die Rente tuckert, das macht mich sehr zufrieden.



Eigentlich sollten sich die Wege von Gunter und seinem Bagger schon vor Jahren trennen, aber es kam dann doch anders und irgendwie auch besser. Als ich 2019 das erste Mal mit den Jungs vom Bauhof zusammensaß und dabei auch Gunter richtig kennenlernte, wurde mir schon gesagt, dass der Bagger wohl die erste Investition sein wird. Er hatte damals schon weit über 10.000 Betriebsstunden bei mindestens 5.000 Gunterstunden auf der Uhr, leckte, knarzte und manchmal fuhr er gar nicht. Dennoch entschieden wir uns für die Anschaffung eines Radladers, den der Bauhof bisher nicht hatte aber dringend brauchte. Ich telefonierte einige Angebote durch und nachmittags saßen Gunter, Roberto und ich im Sprinter und brausten Richtung Hannover. Nachts um zwölf waren wir mit Radlader wieder zurück und um viele Stunden Gespräche im Auto reicher. Das war der Beginn der Modernisierung des Bauhofes in den letzten 7 Jahren und als stellvertretender Bauhofleiter hat Gunter diese mit eingeläutet.

Danach kamen Multicar, LKW mit Kran, Traktor, Hänger, Rasen- traktor und eine Vielzahl anderer Technik aber was blieb, war Gunters Bagger. Wie soll ich sagen...viele haben dicke Arme vom schwer heben, was Gunter sicher auch oft musste, aber hauptsächlich hat Gunter mit seiner Fettpresse trainiert und in den letzten Jahren zunehmend immer mehr. Nach einem sehr schweren Defekt vor ein paar Monaten war dann klar, dass eine erneute Reparatur keinen Sinn macht, denn auch Ersatzteile waren kaum noch zu bekommen. In Holland gab es noch eine solche Pumpe gebraucht ohne Garantie, aber auf so dünnes Eis kann man sich als Gemeinde nicht begeben. Der Restwert wurde ermittelt und so hat es sich dann ergeben, dass Gunter seinen Bagger und irgendwie auch Freund, mit in den Ruhestand nehmen konnte.

Ich fand das immer sehr amüsant und liebenswert, wie Gunter- seinen Bagger liebte, den nur in Ausnahmefällen der Bauhofchef einmal bewegen durfte. Ich habe Gunter nie in die Verlegenheit gebracht, selbst mal auf den Bagger klettern zu wollen. Ich bin mir sicher, er hätte mir das erlaubt, aber er hätte innerlich mit jedem Ventil, jedem Anschlag und jedem Zahnrad seines Bag- gers mitgelitten. Gunter hatte völlig Recht mit seiner Haltung, denn er hat den Bagger viel mehr als nur gefahren. Er hat seinen Bagger gekannt wie kein anderer, er hat hineingehört und hat uns so rechtzeitig vor größeren Schäden bewahrt, aber was für die Haltbarkeit wohl am wichtigsten war, der Gunter ist ein begnadeter Baggerfahrer. Bei „wetten dass“ hat mal einer mit einem Bagger ein Feuerzeug angemacht und damals dachte ich auch, wow, was für eine Leistung. Nach den mittlerweile 7 Jahren, die ich Gunter mit seinem doch schon altersschwachen Bagger erlebte, glaube ich, dass Gunter bei „wetten dass“ mit einem neuen Bagger wahrscheinlich eine Zelle geteilt hätte. Gunter und seiner speziellen Beziehung zu seinem Bagger haben wir es zu verdanken, dass der alte Weimar M 700 so lange bei noch überschaubaren Kosten durchgehalten hat. Der Nachfolger wird in wenigen Wochen erwartet und so endet nun eine Echte Ära. Die Ära einer echten Bauhoflegende.

16 Jahre hat Gunter im Bauhof der Gemeinde gearbeitet und ganz sicher hat er nicht nur gebaggert. Gunter hat mit seinen Ideen, seinem technischen Verständnis und seinem handwerk- lichen Geschick überall seine Spuren hinterlassen. Nicht nur in unseren Ortsbildern oder unserer Infrastruktur, sondern auch bei seinen Kollegen und auch bei mir. Wir haben oft um technische Lösungen gerungen, zusammengesessen und diskutiert, wir haben getüftelt und ausprobiert. Wir waren auch unterschied- licher Meinung, haben mal krumm geschaut, aber eine Lösung schien immer greifbar und wurde stets erreicht.

Es werden immer auch die zwischenmenschlichen Momente sein, die ich sehr vermissen werde: Gunters verschmitztes Grin- sen, wenn ich auf ihn zulaufe um ihm die Hand zu geben...ich werd's vermissen. Wie selbstverständlich aufgezogen zu werden oder Gunter aufzuziehen...ich werd's vermissen. Dass fast jeder Jux mit einem Stuffer in die Seite beendet wurde...ich werd's ver- missen. Gunters etwas gequälter Versuch das eigene Böckchen zu überspielen, wenn seine Lösung mal keine Mehrheit fand... ich werd's vermissen. Die ehrliche Sorge in Gunters Ausdruck, wenn sein Bagger mal wieder um Ruhestand bat und meine gleichzeitige Angst vor immer größer werdenden Zahlen...ich werd's nicht so sehr vermissen. Unter meist ständigem Gelächter den schlechtesten Kaffee der Welt im Bauhof mit den Jungs und Gunter zu trinken...ich werd's so sehr vermissen.



Lieber Gunter, bei Deinem offiziellen Abschied im Bauhof habe ich irgendwie den richtigen Moment für ein paar Worte verpasst. Als er dann nochmal kam, hatte ich mich schon an der Grenze für so etwas vorbei getrunken. Auch war mir da eigentlich schon klar, dass ich mich für Dein Schaffen nicht nur in einer geschmückten Garage bedanken will. Deswegen ging das mit dem vorbei trinken wahrscheinlich dann auch so schnell, aber gute Zeiten vergehen leider immer schnell...selbst wenn es 16 Jahre sind. Deine Arbeit hat die Gemeinde stets besser gemacht und dafür, lieber Gunter, hab den allerherzlichsten Dank im Namen der Gemeinde Straufhain.

Für den Ruhestand wünsche ich Dir und Karin viel Gesundheit und die Verwirklichung vieler eurer Träume und für Dich und Deinen Bagger, eine erfolgreiche Restaurierung und noch viele, viele Stunden quietsch, ächz und brum brum...

Liebe Grüße

Tino

Veranstaltungen / Termine

Veranstaltungen Straufhain

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
01.06. - 30.08.		Sonderausstellung „Urlaub vor der Wende - wo Ost und West Ferien machten“ im Zweiländermuseum Rodachtal in Streufdorf
11.-19.07.		Public Viewing - Backhausgarage Seidingstadt
18.07.	17 Uhr	Streufdorfer Sommerabend an der Kirche - Motto: Fränkischer Abend mit den Straufhain-Musikanten
26.07.	14:30 Uhr	Irish-Folk-Konzert mit der Gruppe „Left Hand Flaws“ in der Kirche Eishausen mit Verpflegung durch den Förderverein
02.08.	10 Uhr	Motorrad-Frühschoppen im Café im Hof in Streufdorf
22.08.	17 Uhr	Streufdorfer Sommerabend an der Kirche
23.08.		Kühbergfest in Eishausen mit dem Heimatverein
27.-30.08.		Zeltkirmes Stressenhausen
03.-06.09.		Kirmes in Streufdorf
04.09.	17 Uhr	Seidingstädter Weinfest mit Kirmesständen der Kirmesgesellschaft Streufdorf
10.-13.09.		Kirmes in Linden
12.09.	10 Uhr	Backhausfest in Adelhausen
19.09.		Motorradstammtisch im Café im Hof in Streufdorf
20.09.		Kinderfest im Schlosshof Seidingstadt mit Wald-Kino und Kindernaturspektakel
26.09.		Das erste Eishäuser Weinfest im Kulturhaus Eishausen
04.-10.10.		Schießsportwoche des Schützenvereins Linden; eingeladen sind alle Vereine, Bürgerinnen und Bürger, Betriebe sowie sonstige Vereinigungen. Wir freuen uns auf eine sportliche und gesellige Woche mit euch!
08.-11.10.		50 Jahre Kirmes in Eishausen, Steinfeld und Adelhausen - Jubiläumskirmes
08.10.	18 Uhr	Kirmesessen im Vereinsheim Adelhausen
08.10.	17 Uhr	Kirmesessen im Vereinsheim der Feuerwehr Steinfeld
08.10.	17 Uhr	Kirmesessen im Vereinsheim Feuerwehrverein Eishausen
11.10.	10 Uhr	Kirmesfrühschoppen in Adelhausen

14.10.	10-12 Uhr	Der „Digitale Engel“ in Streufdorf - Infoveranstaltung zu Themen der digitalen Welt
17.10.	18-23 Uhr	Regionale Museumsnacht, u.a. im Zweiländermuseum Rodachtal in Streufdorf

Weitere Veranstaltungen unter:
www.gemeinde-straufhain.de

Kirchliche Nachrichten

Termine der Kirchgemeinde

Gottesdienste

12.07.26

10.00 Uhr Eishausen

18.00 Uhr Streufdorf

19.07.26

14.00 Uhr Stressenhausen

15.00 Uhr Adelhausen

17.00 Uhr Seidingstadt

26.07.26

14.30 Uhr Eishausen - Kirchbergfest m. Irish-Folk-Konzert

02.08.26

10.00 Uhr Streufdorf

09.08.26

14.00 Uhr Stressenhausen

15.00 Uhr Adelhausen

Ev.-Luth. Pfarramt, Pfarrberg 4, 98646 Straufhain,

Tel. 036875 / 69235,

kirchgemeindebuero-streufdorf@t-online.de

Andacht mit Heaven's Gate

Am 12.07. um 17:30 findet die nächste musikalische Andacht mit Heaven's Gate in der Dorfkirche in Linden statt.



Kindertagesstätten

Ein gelungenes Sommerfest trotz wechselhaftem Wetter

Unser Sommerfest war ein voller Erfolg! Trotz des wechselhaften Wetters durften wir zahlreiche Besucher begrüßen. Zwar gab es immer wieder kleine Regenschauer, doch weder die Kinder noch die Eltern ließen sich davon die gute Laune verderben. Gemeinsam wurde fröhlich gefeiert, gelacht und die Zeit miteinander genossen.

Für ein abwechslungsreiches Programm sorgten unsere Kinder mit einer tollen Darbietung. Ein besonderes Highlight war außerdem das Märchen, das von den Eltern unserer Schulanfänger aufgeführt wurde und bei den Gästen für viel Begeisterung sorgte.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben. Besonders bedanken möchten wir uns beim Elternbeirat, bei allen Torten- und Kuchenbäckern, bei der Feuerwehr, die die Kinder mit spannenden Wasserübungen begeisterte, sowie bei der Familie Puff, die Kutschfahrten angeboten hat.

Auch die musikalische Unterstützung durch die Straufhain Musikanten sorgte für eine tolle Atmosphäre. Für die Kinder gab es zudem einige besondere Überraschungen, darunter Glitzer-Tattoos und bunte Haarsträhnen. Ein großes Dankeschön geht auch an die Muttis, die diese Aktionen begleitet und unterstützt haben.

Dank des Engagements vieler helfender Hände wurde unser Sommerfest zu einem rundum gelungenen Ereignis, an das wir uns noch lange gern erinnern werden.

Nun genießen wir die Sommerzeit in vollen Zügen - mit viel Spaß beim Planschen, Spielen und gemeinsamen Erleben. Für unsere Schulanfänger beginnt bald ein neuer Lebensabschnitt. Bevor es soweit ist, erwartet sie noch eine großartige Abschlusswoche mit vielen schönen Höhepunkten, auf die sich die Kinder bereits sehr freuen.

Eure Straufhain Strolche

Schulnachrichten



Schulfest an der Grundschule „Am Straufhain“ begeistert mit Handwerk und Gemeinschaft

Kleine Hände – goldenes Handwerk

Am 4. Juni 2026 fand an der Grundschule „Am Straufhain“ von 16:00 bis 19:00 Uhr das diesjährige Schulfest unter dem Motto „Kleine Hände - goldenes Handwerk“ statt. Zahlreiche Kinder, Eltern, Großeltern sowie Freunde und Bekannte der Schule kamen zusammen, um einen abwechslungsreichen und fröhlichen Nachmittag zu erleben.

Eröffnet wurde das Fest durch die Schulleiterin Frau Lotz gemeinsam mit den beiden Viertklässlern Lotta und Zoé. In ihrer Begrüßung dankten sie allen Unterstützern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Ein besonderer Dank galt Herrn Engler für die Hilfe bei der Betreuung der Mini-Fußballanlage in der Freizeit sowie den Firmen Wagner und Sperl für ihre Spende in Höhe von 1200 € an die Schule.



Anschließend präsentierten die Schülerinnen und Schüler ein buntes Programm. Die Klasse 4 begeisterte das Publikum mit einer Modenschau, die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3 sorgte mit einem Stuhltanz für gute Unterhaltung.

Unsere Erstklässler luden mit einem „Gute-Laune-Lied“ alle zum Mitsingen und Mittanzen ein. Anschließend präsentierten Kinder der 2. Klasse das Märchen „Tischlein deck dich“ als Theaterstück auf unserer erweiterten Bühne.



Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Bei Bratwurst, Steak und Getränken konnten die Besucher gemütlich zusammensitzen und miteinander ins Gespräch kommen. Zu den besonderen Höhepunkten des Nachmittages zählten die selbstgemachten Cocktails der Klasse 4, die bei Groß und Klein großen Anklang fanden.

An zahlreichen Stationen konnten die Kinder verschiedene Bereiche des Handwerks kennenlernen und selbst aktiv werden. Angeboten wurden unter anderem Lego-Schätzen, Papier schöpfen, ein Pflanzenflohmärkt, Frisuren gestalten, Holz stapeln, Stoffbeutel mit Airbrush gestalten. Die Troddeldatschen sowie ein Häkelstand zeigten ihr handwerkliches Geschick. Die vielfältigen Angebote wurden von Lehrkräften, Erziehern, Eltern und externen Helfern betreut.

Das Schulfest bot den Kindern spannende Einblicke in die Welt des Handwerks und zeigte auf anschauliche Weise, wie vielseitig handwerkliche Tätigkeiten sein können. Gleichzeitig stand das gemeinsame Miteinander im Mittelpunkt. Trotz eines starken Regenschauers war das Schulfest ein voller Erfolg und wird den Gästen durch die vielen schönen Erlebnisse, die gute Unterhaltung und die zahlreichen netten Gespräche noch lange in Erinnerung bleiben.

Das Team der Grundschule „Am Straufhain“ Streufdorf

Sonstiges

Politt und Koch gewinnen Kampf gegen die Uhr

Knappe Entscheidung im Zeitfahren der Männer – Titelverteidigung in U23-Klassen

Nils Politt holte sich seinen Titel zurück. Der Kölner vom Team UAE Team Emirates fuhr bei den Deutschen Zeitfahrmeisterschaften in Streufdorf 48:25 Minuten und war knapp zwei Sekunden schneller als Maximilian Walscheid (Lidl-Trek) und Jasha Sütterlin (Jayco AlUla), der ebenfalls zwei Sekunden zurücklag. So knapp waren die Abstände bei den Titelfkämpfen lange nicht mehr. Bei den Frauen holte sich Franziska Koch (FDJ United-Suez) erstmals das Meistertrikot im Zeitfahren.

Morgens um 10 zeigte das Thermometer bereits 31 Grad, 41 knüppelharte Kilometer lagen vor den Männern der Elite und U23. Der einsame Kampf gegen die Uhr wurde nicht nur zum Kampf gegen die Konkurrenz, sondern zu einer Hitzeschlacht. Am Nachmittag bei den Frauen kletterten die Temperaturen auf 36 Grad.

Für Nils Politt war es der insgesamt dritte Zeitfahr-DM nach 2023 und 2024. Und so knapp war es noch nie: Die drei Medaillengewinner waren innerhalb von zwei Sekunden im Ziel.

An der ersten Zwischenzeit nach 13 km lag Tim Torn Teutenberg 0,7 Sekunden vor Politt, an der zweiten - bei Rennkilometer 28 - fuhr Maximilian Walscheid sieben Sekunden schneller als der spätere Meister. Dann drehte Politt auf den letzten Kilometern noch ein wenig auf und konnte sich den Titel zurückholen.

„Es war extrem knapp zwischen Jasha, Max und mir. Mir war klar, dass sich das Zeitfahren hinten raus entscheiden würden und dort habe ich noch einmal alles rausgehauen, was ich hatte“, sagte Politt nach dem Rennen. Dabei hatte er noch Glück: Rund anderthalb Kilometer vor dem Ziel fiel ihm die Kette herunter, konnte das Problem aber schnell beheben. Dennoch kostete es ihn etwas Zeit. „Aber zwei Sekunden Vorsprung, sind zwei Sekunden Vorsprung. Ich freue mich riesig, jetzt wieder das Meistertrikot zu tragen.“ Aber auch Walscheid blieb fehlerfrei. Am letzten Anstieg gab er noch einmal alles. „Oben war ich dann so am Limit, dass ich kurz ins Gras abgekommen bin, weil ich einen Schlenker gemacht habe.“ Und Sütterlin sagte: „Am Ende war es ein ehrliches Zeitfahren.“

Vorjahressieger Maximilian Schachmann (Soudal-Quick Step), der 2016 auf derselben Strecke den U23-Meistertitel im Kampf gegen die Uhr gewonnen hatte, belegte 13 Sekunden zurück den vierten Rang.

Zuvor fuhr bereits die U23, ebenfalls über 41 Kilometer, um Meistertehren. Dabei verteidigte Nruo Keßler (Tudor Cycling) seinen Titel mit einer Fahrzeit von 49:21 Minuten - eine Zeit mit der er in der Elite-Klasse auch in die Top-Ten gefahren wäre. Mit 17 Sekunden Rückstand wurde Paul Fietzke (Red Bull-Bora-hansgrohe Rookies) Zweiter; den dritten Platz belegte Ian Kings (Visma-Lease a Bike Development-Team) mit 38 Sekunden Rückstand.

„Das war das härteste Zeitfahren, dass ich je gefahren bin. Dieser Titel bedeutet mehr als letztes Jahr, auf dem Kurs zu gewinnen, das war stark,“ freute sich Keßler.

Kochs Premiere

Franziska Koch hatte schon vor dem Titelrennen ihre Ambitionen deutlich gemacht und regelmäßig für das DM-Zeitfahren trainiert. Auch nach Streufdorf war sie frühzeitig angereist, um sich mit der 26,2 Kilometer langen Strecke vertraut zu machen - und das offenbar mit Erfolg. Diese legte sie in 33:58 Minuten zurück und setzte sich mit 25 Sekunden Vorsprung vor Vorjahressiegerin Antonia Niedermaier (Canyon-Sram) durch. Lisa Klein (REMBE| rad-net women) holte sich mit 1:11 Minuten Rückstand die Bronzemedaille.

„Ich habe mich darauf fokussiert, mein Bestes zu geben. Das Ergebnis kann man nicht beeinflussen. Zwischenzeiten sind mir egal, ich schaue nur auf meine Leistung. Ich freue mich sehr, nachdem ich schon zweimal die Straßen-DM gewinnen konnte, dass ich nun auch Gold im Zeitfahren holen konnte“, sagte Koch nach der Siegerehrung. „Nun blicke ich positiv in Richtung Straßenrennen am morgigen Samstag.“ Niedermaier zeigte sich mit Platz zwei zufrieden: „Ich wusste, dass es nicht die beste Strecke für mich ist, sondern eher ein Drückerkurs. Ich habe alles gegeben, und deshalb kann ich mich über Silber freuen.“ Das tat auch Klein über Rang drei: „Die Bronzemedaille hinter zwei solchen Kanonen ist absolut in Ordnung. Die eine hat dieses Jahr Paris-Roubaix gewonnen, die andere war gerade Zweite beim Giro d'Italia. Da ist es keine Schande, von ihnen geschlagen zu werden.“

Ähnlich deutlich gewann Czaplá bei den Frauen U23. Sie benötigte 35:26 Minuten und verwies mit 40 Sekunden Vorsprung Magdalena Leis (UAE Development-Team), die im vergangenen Jahr noch U19-Meisterin im Zeitfahren war, auf den zweiten Platz. Messane Bräutigam (AG Insurance-Soudal Devo-Team) wies als Dritte 51 Sekunden Rückstand auf. „Die Bedingungen waren brutal. Und anfangs habe ich mich auch nicht so gut gefühlt. Aber es hat ja gereicht,“ freute sich Czaplá über die erfolgreiche Titelverteidigung.

Die Strecke in Streufdorf war exakt die selbe wie vor zehn Jahren, als Tony Martin und Trixi Worrack Meister wurden. Auch die heißen Temperaturen waren ähnlich. Die Gemeinde Streufdorf hatte wieder alles getan, dass diese Meisterschaft ein voller Erfolg wurde. Sportliche Höchstleistungen, gepaart mit starker Organisation, nach Streufdorf kommen die Radsportler immer wieder gern.

Gastfamilien gesucht: Eine internationale Begegnung zu Hause ermöglichen

Bürgermeister Tino Kempf unterstützt mit AFS interkulturellen Austausch in Straufhain

Geborgenheit und interkulturellen Austausch - das können Familien in Straufhain auch 2026 wieder erleben, indem sie Gastfamilie für internationale Schüler*innen werden. Rund 200 Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren reisen im September mit der gemeinnützigen Austauschorganisation AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. nach Deutschland.

In einer Gastfamilie erleben die Schüler*innen den Alltag, die Kultur und die Sprache hautnah und entwickeln sich dabei persönlich weiter. Dabei entstehen oft Freundschaften, die ein Leben lang halten.



Bürgermeister Tino Kempf ruft Familien aus Straufhain auf, Jugendlichen aus aller Welt eine vorübergehende Heimat zu geben - sei es für einige Wochen oder bis zu einem Jahr. „Die Aufnahme eines Gastkindes bietet eine bereichernde Perspektive auf den eigenen Alltag und fördert die interkulturelle Verständigung in unserer Gemeinschaft“, betont Tino Kempf. „Wer ein Gastkind aufnimmt, schenkt nicht nur Geborgenheit, sondern erlebt auch eine Weltreise in den eigenen vier Wänden.“

Vielfalt und Offenheit sind gefragt

Gastfamilien bei AFS sind so vielseitig wie das Leben: Ob Groß- oder Kleinfamilie, Paare mit oder ohne Kinder, Alleinerziehende, gleichgeschlechtliche Paare oder Senioren - alle, die Neugier und Gastfreundschaft mitbringen, sind willkommen. Erforderlich sind nur ein großes Herz, ein freies Bett und Offenheit für eine andere Kultur.

Die Aufnahme kann ab sechs Wochen bis zu einem Jahr erfolgen. AFS begleitet und betreut die Gastfamilien dabei engmaschig: Neben ehrenamtlichen Ansprechpartner*innen vor Ort steht die AFS-Geschäftsstelle über eine 24/7-Hotline zur Verfügung. In besonderen Fällen ist ein Zuschuss zu den Haushaltskosten möglich.

Interesse geweckt?

Jetzt Gastfamilie werden und weltweit vernetzen!

Familien, die Teil dieser interkulturellen Erfahrung werden möchten, können sich direkt an AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. wenden.

Weitere Informationen unter:

www.afs.de/gastfamilie - telefonisch unter 040 399222-90 oder per E-Mail an gastfamilie@afs.de.

Nächster Redaktionsschluss

Montag, den 27.07.2026

Nächster Erscheinungstermin

Freitag, den 07.08.2026



Lehmbauseminar in Theorie & Praxis

Sa, 22.8.2026 / 10:00-15:00 Uhr
Eisfeld, OT Waffenrod-Hinterrod

- **Inhalt:** Anleitung zur fachgerechten Sanierung von Fachwerkweldern in Eigenleistung
- **Dozenten:** Christian Hey (Fachkraft für Lehmabau) & Steffen Sommer (Henneb. Museum Kloster Veßra)
- **Kosten:** 25 Euro/Person inkl. Brotzeit und Getränke
- **Plätze begrenzt. Anmeldung bis zum 12.8.2026**
Tel. 036871-30317 oder post@initiative-rodachtal.de



Initiative Rodachtal e.V.
Marktsstraße 33 · 98663 Ummendorf · www.initiative-rodachtal.de

Rodachtal **25** REGION VERBUND ZUKUNFT

Möbelindustrie der DDR – eine spannende Geschichte

Die Geschichte eines untergegangenen Staates bzw. seiner Betriebe zu erforschen ist sehr spannend. Der Autor, Heinz Möller aus Berlin, hat selbst im VEB Möbelkombinat Dessau und ab 1986 im VEB Möbelkombinat Berlin gearbeitet. Vor ca. 6 Jahren hat Herr Möller begonnen, die Geschichte von Möbelbetrieben zu erforschen und Chroniken zu veröffentlichen.

Über den VEB Sitzmöbel Streufdorf ist wenig bekannt, die Suche in Archiven war bisher fast vergeblich. Zur Gründung des VEB Thüringer Möbelkombinat Suhl hatte der Betrieb ca. 50 Mitarbeiter. Betriebsdirektor Schmidt leitete den Betrieb zum Ende der 70er bis Anfang der 80er Jahre. Im Jahr 1982 wurde der VEB an den VEB Stilmöbel Barchfeld angeschlossen.

Der Autor möchte versuchen, die Geschichte auch von kleinen Betrieben zu erhalten. In Erfurt gibt es sehr gute Voraussetzung zur Erarbeitung einer Chronik. Dank der aktiven Mithilfe von Zeitzeugen, gewonnen durch einen Vortrag, existiert über den Raum Erfurt viel Wissen. In dem Zusammenhang soll die Geschichte des VEB Sitzmöbel mit dargestellt werden.

Gesucht werden in Straufhain Zeitzeugen mit Wissen, Dokumenten, Bildern und Brigadetagebüchern. Alles an Wissen und Unterlagen ist wertvoll. Helfen Sie mit, die Geschichte lebendig zu halten.

Die Kontaktaufnahme ist unter
moeller.berlin@kabelmail.de
oder unter Handy 0172 320 8883 möglich.



Unser Sommerferienprogramm

English Camp for Kids
3 Tage voller englischer Sprache, Spaß & Kreativität (Klassen 4/5 & 6/7)
03.-05.08.26, jeweils 10-15 Uhr,
Vereinshaus Römhild

Einen Trickfilm & einen Escape Room erstellen mit PowerPoint
(ab 8 Jahren)
03.+04.08.26, je 9-12 Uhr oder 10.+11.08.26, je 9-12 Uhr, vhs HBN
Eltern/Großeltern können gerne begleiten!

Entdecke die Vielfalt deiner vhs



vhs
Anmeldung und Beratung:
anmeldung@vhs-hbn.de 03685 702085
www.vhs-hbn.de

Entdeckerbus Rodachtal von Hildburghausen nun bis nach Seßlach

Das Freizeitangebot auf den **Buslinien 216 und 217** von Werabrus wird weiter ausgebaut: **Seit Dezember 2025** verbinden die Linien bereits **umsteigefrei Hildburghausen, Bad Rodach, Heldburg, Bad Colberg, Ummerstadt, Weitramsdorf und Coburg**. Auch die **Veste Heldburg** wird an **Wochenenden und Feiertagen sechsmal täglich** angefahren.

Ab dem 1. Mai 2026 gibt es nun einen weiteren wichtigen Lückenschluss: **Mehrere Fahrten der Linie 217 werden über Heldburg hinaus bis nach Seßlach verlängert**. Damit entstehen neue Freizeit- und Ausflugsmöglichkeiten zwischen Thüringen und Oberfranken - bequem mit dem ÖPNV.

Gemeinsam mit dem Landkreis und den Verkehrsunternehmen hat die Initiative Rodachtal nun einen neuen Flyer zum „Entdeckerbus Rodachtal“ erstellt. Er enthält Fahrzeiten sowie Ausflusstipps entlang der Haltestellen der Linien 216 und 217. **Die Buslinien erschließen zahlreiche Ziele wie die Veste Heldburg, die historische Altstadt Seßlach, das Zweiländermuseum Rodachtal oder den Werra-Obermain-Radweg und eignen sich ideal für autofreie Ausflüge.**

Für Gelegenheitsfahrer bieten sich die Tagesnetzkarte für 10,50 Euro oder die Gruppentageskarte für bis zu fünf Personen für 33,00 Euro an. Tickets sind direkt im Bus erhältlich - auch bargeldlose Zahlung ist möglich.

Den Link zum Flyer mit allen Informationen und Fahrzeiten finden Sie unter: <https://initiative-rodachtal.de/downloads>



Zwangsausgesiedelte im Heldburger Unterland und ihr Anspruch auf Entschädigung

Die Zwangsumsiedlungen tausender DDR-Bürger aus dem deutsch-deutschen Grenzgebiet in den 1950er- und 1960er-Jahren ist heute fast vergessen. Dabei zählen sie zu den dunkelsten Kapiteln der DDR-Geschichte. Diese Zwangsaussiedlungen waren zwei große, generalstabsmäßig angelegte Operationen der DDR an der innerdeutschen Grenze. Grundlage dafür bildete eine „Polizeiverordnung über die Einführung einer besonderen Ordnung an der Demarkationslinie“ vom 27. Mai 1952.

Die Verordnung regelte die Errichtung einer besonderen Sperrzone entlang der Demarkationslinie zwischen der DDR und der BRD. Diese Verordnung bildete auch die Grundlage für die Zwangsausiedlungen entlang der Zonengrenze. An der Demarkationslinie zur BRD sollten die als „politisch unzuverlässig“ eingeschätzten Bewohner ausgesiedelt werden. Die verbleibende Grenzbevölkerung wurde dadurch eingeschüchtert und zu angepasstem Verhalten gezwungen.

Die Einschätzung der „politischen Unzuverlässigkeit“ erfolgte oft willkürlich (zum Teil auch durch Denunziationen von Nachbarn), sodass von der Zwangsumsiedlung Bürger mit Westkontakten, Kirchgänger, Grenzgänger, ehemalige Angehörige der NSDAP und ihrer Gliederungen, aber auch Bauern, die ihr Ablieferungssoll nicht erfüllen oder sich weigerten mit ihrem ganzen landwirtschaftlichen Betrieb einer neu zu gründenden LPG beizutreten und Menschen, die sich in irgendeiner Form negativ über den Staat geäußert hatten, erfasst wurden.

Die Zwangsaussiedlungen begannen in den Morgenstunden des 29. Mai 1952, zunächst in Sachsen-Anhalt und in Thüringen am 5. Juni 1952 als „**Aktion Ungeziefer**“. Die betroffenen Bürger siedelte man dabei mit ihren Familien zwangsweise von der innerdeutschen Grenze in das Landesinnere um.

Die Menschen wurden von den Aktionen zum Teil im Schlaf völlig überrascht und die großen begleitenden Polizeiaufgebote schürten extreme Angst. Den wenigen Hausrat der betroffenen Familien verlor man mit Unterstützung von „freiwilligen Helfern“ auf LKW, später setzte man die Fahrt mit dem Zug fort. Die Betroffenen wussten vor allem nicht, wo die Fahrt enden würde und viele befürchteten, dass man sie nach „Sibirien“ deportieren könnte. Die Familien verteilte man in ganz Thüringen und Sachsen-Anhalt. An den neuen Wohnorten wurde den Nachbarn oft erzählt, es handle sich um Kriminelle. Dies hatte zur Folge, dass ihnen dort zunächst kein normales soziales Leben möglich war.

Für alle Betroffenen war diese Vertreibung aus der Heimat ein traumatisches Erlebnis unter dem sie lange Jahre gelitten haben. Sie hatten über Nacht ihre Häuser, Höfe, Familien und Freunde verloren und durften nicht zurückkehren und das Sperrgebiet blieb unerreichbar. Deshalb entschieden sich viele Familien zur Flucht in den Westen und bauten sich dort ein neues Leben auf, ihre Heimat haben sie nie vergessen.

Über 11.500 Menschen wurden zwischen 1952 und 1961 aus den Sperrgebieten der DDR ausgesiedelt, davon alleine 7000 in Thüringen. In den Orten des Heldburger Unterlandes waren 1952 insgesamt 279 Menschen betroffen.

Der Bund der Zwangsausgesiedelten (BdZ) wurde 1990 gegründet, um die Interessen der Opfer von Zwangsaussiedlungen aus dem DDR-Grenzgebiet zu vertreten. Der Verein hat seinen Schwerpunkt in Thüringen und setzt sich aktiv für die Wiedergutmachung ein. Jahrzehnte hat der BdZ um eine angemessene Entschädigung gekämpft. Die seit kurzem mögliche Einmalzahlung für die Opfer kommt nach Ansicht des BdZ für viele zu spät. Die erwachsenen Zwangsausgesiedelten sind inzwischen fast alle verstorben. Diese Entschädigung können aber auch diejenigen Kinder erhalten, welche mit den Eltern aus ihren Wohnorten zwangsausgesiedelt wurden.

Für diese Entschädigung gibt es eine Gesetzesänderung zum Verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (VwRehaG) vom Mai 2025, nach dem ab dem 1. Juli 2025 für alle Zwangsausgesiedelten, die auf Grund der VO vom 26. 5. 1952 (Aktion Ungeziefer) und der VO vom 24.08.1961 (Aktion Kornblume) verschleppt wurden, 7.500 € steuerfrei auf entsprechenden Antrag gezahlt wird. Das gilt unabhängig vom heutigen Wohnort. Beide Anträge (Antrag auf Rehabilitation und Antrag für Zwangsausgesiedelte) müssen digital oder per Formular gestellt werden beim:

Thüringer Landesverwaltungsamt,
Referat 610, Karl-Liebknecht-Straße 4, 98527 Suhl

Die Anträge können im Internet heruntergeladen bzw. beim Thüringer Landesverwaltungsamt angefordert werden (Tel. 0361-57332-1079 Die+Do 8:30-12:00 und 13:30-15:30 Uhr). Zum Thema Entschädigungen sprach mich Karl Westhäuser an. Er selbst wurde 1952 mit seiner Familie aus Streufdorf zwangsausgesiedelt und ihm liegt sehr viel daran, dass alle Zwangsausgesiedelten im Heldburger Unterland über die ihnen zustehende Entschädigung von 7.500 € informiert werden.

Herr Westhäuser schrieb mir außerdem dazu: „Vielleicht wurden manche Betroffene zusammen mit ihren Eltern bereits schon länger rehabilitiert, z. B. zur Vorlage bei der Regelung offener Vermögensfragen in den 90-er Jahren. Damit könnte der 1. Antrag betreffs Rehabilitation schon anerkannt sein.“

Bei meiner Nachfrage war das damals für unsere ganze Familie sofort im Computer vorhanden. Leider hat es nur noch mir genutzt, den neuen Antrag auf Zwangsaussiedlung zu stellen. Die Anträge können natürlich auch von Bevollmächtigten gestellt werden, was beim Alter vieler Betroffener (73 +) von Bedeutung ist“.

Herr Westhäuser konnte in seinem Heimatort Streufdorf von den einst 63 Opfern noch 13 Lebende der unseligen Aktion „Ungeziefer“ erreichen. In Ummerstadt und Erlebach haben wir von den 28 Zwangsausgesiedelten noch fünf Lebende informieren können. Die meisten hatten von der ihnen zustehenden Entschädigung noch nichts gehört. Es ist also höchste Zeit, dass für alle noch Lebenden schnellstmöglich die Anträge eingereicht werden.

Sollten Sie noch Fragen haben, unterstützt Sie Herr Karl Westhäuser sehr gerne unter Tel. 09561-50750.

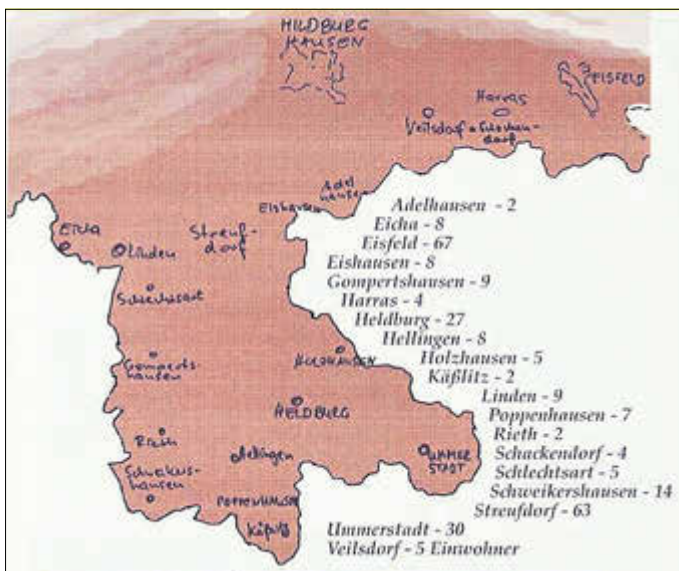
Herr Westhäuser ist seit vielen Jahren Mitglied im BdZ und hat an vielen Projekten zum Thema „Zwangsaussiedlungen“ mitgearbeitet. Ihm ist das Nichtvergessen der Zwangsaussiedlungen sehr wichtig und er hat den großen Wunsch, dass möglichst alle noch erreichbaren Betroffenen über die Entschädigung informiert werden. Er ist sicher, dass alle die verspätete kleine Anerkennung gebrauchen können und den Antrag unbedingt stellen werden!

Mit diesem Beitrag möchte ich seinen Wunsch unterstützen.

**Ihre Dr. Elke Buś,
im Namen des Historischen Vereins Ummerstadt**

Quellen:

1. Eberhard Eichhorn „Ummerstadt Aktion Ungeziefer 1952“ (2014);
2. Andrea Herz „Sperrgebiet und die Barrikaden von Streufdorf“ (2012);
3. Mündliche Informationen Karl Westhäuser (2026)



Gestalten Sie Ihre Familienanzeige online.

SCHRITT FÜR SCHRITT:

01. Öffnen Sie Ihren Browser und gehen Sie auf:
anzeigen.wittich.de
02. Haben Sie ein Kundenkonto?
03. **Wählen Sie nun das Erscheinungsgebiet aus.**
Klicken Sie auf den eingegebenen Titel in der angebotenen Auswahl.
04. **Wählen Sie die Art und das Thema der Anzeigenschaltung aus.**
☒ privat →
Wählen Sie, ob Sie Ihre eigene Druckvorlage oder eine Anzeige online gestalten wollen.
05. **Wählen Sie den Erscheinungstermin aus.**
Klicken Sie im Kalender die gewünschten Erscheinungstermine an.
06. **Erstellen Sie Ihre Anzeige.**
Nach Auswahl des Anlasses können Sie im Editor Ihre Anzeige ganz individuell erstellen.
07. **Buchungsübersicht/Anzeigenvorschau**
Hier überprüfen Sie die Angaben der gebuchten Anzeigenschaltung.
08. **Nutzerdaten**
Bitte geben Sie nun Ihre persönlichen Daten vollständig ein.
09. **Zahlungsmodalitäten**
Bitte geben Sie nun Ihre Rechnungsadresse sowie Kontoinhaberdaten ein und bestätigen Sie das Lastschriftverfahren.
10. **Hinweise zum Datenschutz und AGB**
Lesen Sie sich die Hinweise zum Datenschutz und unseren AGB durch und bestätigen Sie diese.
11. **Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?**
Gerne können Sie uns noch unter Bemerkungen etwas mitteilen.
12. **Vielen Dank für die Buchung Ihrer Anzeige bei LINUS WITTICH Medien.**
Sie erhalten weitere Informationen auf Ihre E-Mail-Adresse.



HERZLICH WILLKOMMEN

zu unserem Leitfaden, um online Zeitungsanzeigen zu schalten.

Auf dieser Seite werden wir Ihnen Schritt für Schritt zeigen, wie einfach Sie über unser Anzeigenportal im Internet Ihre persönlichen Grüße gestalten können.



KONTAKT:

LINUS WITTICH
Medien KG
In den Folgen 43
98693 Ilmenau



Telefon:
03677/2050-0



E-Mail:
info@wittich-
langewiesen.de



Internet:
www.wittich.de



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Bauen & Wohnen

Ihr Projekt. Ihr Stil. Ihr Zuhause.



stock.adobe.com - womue

Fußbodenbeläge für jeden Raum

Worauf es bei der Auswahl wirklich ankommt

Ein Fußboden muss jeden Tag mehr leisten, als man ihm ansieht. Er wird begangen, gereinigt, belastet, manchmal nass, manchmal stark beansprucht. Trotzdem fällt die Entscheidung oft zuerst nach dem Musterbuch. Genau das führt später zu Problemen: Der schöne Boden wirkt im Ausstellungsraum überzeugend, passt aber nicht unbedingt zu Küche, Flur, Bad oder Kinderzimmer.

Im Wohnbereich geht es meist um eine Mischung aus Optik, Komfort und Belastbarkeit. Der Boden soll den Raum ruhig wirken lassen, sich gut pflegen lassen und auch bei häufiger Nutzung ansehnlich bleiben. In Haushalten mit Kindern, Haustieren oder viel Bewegung zählt vor allem eine widerstandsfähige Oberfläche. Wer häufig Möbel rückt oder Stühle nutzt, sollte auch auf Kratzempfindlichkeit achten.

Im Schlafzimmer stehen eher Behaglichkeit und Laufgefühl im Vordergrund. Viele Menschen wünschen sich dort einen Boden, der nicht kühl wirkt und den Raum akustisch beruhigt. Im Arbeitszimmer kann dagegen wichtiger sein, wie sich ein Stuhl auf Rollen bewegt oder wie pflegeleicht die Fläche

im täglichen Gebrauch bleibt. Schon daran zeigt sich: Nicht jeder Raum stellt dieselben Anforderungen.

Besonders genau sollte man bei Küche, Flur, Hauswirtschaftsraum und Bad hinschauen. Dort treffen Feuchtigkeit, Schmutz und hohe Beanspruchung zusammen. Ein Boden muss in diesen Bereichen nicht nur robust, sondern auch alltagstauglich sein. Empfindliche Oberflächen, ungeeignete Kanten oder mangelnde Rutschfestigkeit fallen hier schnell negativ auf. Wer nur nach der Optik auswählt, zahlt später oft doppelt – durch Reparaturen, frühzeitigen Austausch oder dauernden Pflegeaufwand.

Ein weiterer Punkt wird häufig unterschätzt: der Untergrund. Selbst ein guter Belag kann Probleme machen, wenn der Boden darunter uneben, zu feucht oder für die gewählte Verlegeart ungeeignet ist. Es lohnt sich deshalb eine sorgfältige Prüfung vor dem Kauf und ausführliche Beratung durch Experten in den Fachgeschäften und Meisterbetrieben. *KI generiert*

Foto: © hedgehog94 - stock.adobe.com

Sonderaktion 2026

Dach / Fassade / Metallbau

Telefon 03677 - 207736

Achtung Hausbesitzer!



Seit 28 Jahren ist unser Team Ihr zuverlässiger Partner bei Sanierungsfragen rund um Ihr Haus!



Unsere Beratung und Angebote sind kostenlos und unverbindlich!

Preisbeispiel 100 m²

Dachumdeckung mit Betondachsteinen	ab 13.500 €
Ultraleichtdach, Alu-Dachpfanne, nur 2 kg/m²	ab 14.750 €
Dachfläche mit Bitumenschindeln	ab 10.700 €
Fassadenanstriche/Holzanstriche	ab 5.950 €
Fassadenputz	ab 10.650 €

- Tonziegeldächer • Flachdachsanieierung • Holzarbeiten
- Dämmung • Dachklempnerarbeiten • Dachreparaturen
- Innenausbau/Trockenbau • Schieferarbeiten • Metallbau
- Zäune/Tore/Geländer in Edelstahl/verzinkt

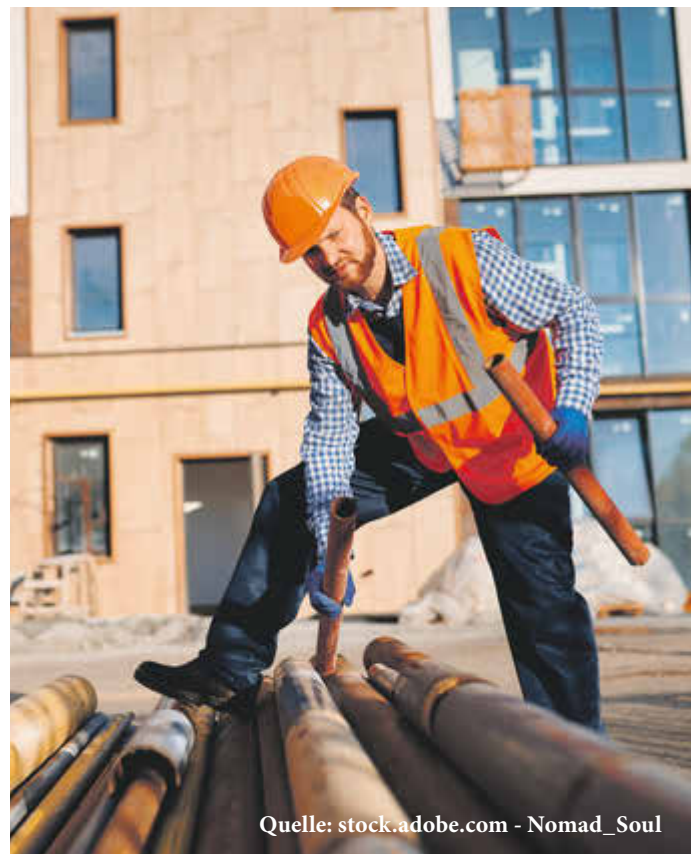
Dachdeckerbetrieb Bau Gut Bedacht, Malermeister Ullrich | Schreinermeister Koch, Metallbaumeister Eubling

LB Umwelt- und Tiefbautechnik GmbH –

Das Handwerkerhaus

Die Arbeitsgemeinschaft der Meister-Fachbetriebe
Am Vogelherd 97 | 98693 Ilmenau

E-Mail: lb-ut-gmbh@gmx.de



Quelle: stock.adobe.com - Nomad_Soul

**Immobilien-
Sofortkauf.de**
Wir suchen Häuser!
☎ 06625-1820

LW-Service auf
einen Klick: 
www.wittich.de

Verstärkung




ZEHNER
BESTATTUNGEN

Lisanne Volkmar

- Trauerbegleiterin in Hildburghausen und Umfeld -
Unterstützung für unseren langjährigen Mitarbeiter Jörg Welke

kompetent und erfahren in allen Bestattungsfragen
Hildburghausen | Schleusinger Str. 20 | T 03685 709898

Rohrreinigung Rademacher



- 🔊 Rohrreinigung (WC - Küche - Keller - Bad)
- 🔊 Kanal TV - Untersuchung
- 🔊 Kanal-Sanierung (Ohne Aufzugraben)
- 🔊 Rückstausicherung

Ihr Ansprechpartner Für Ihre Region
Herr Schreiber
0151-74330809 

24H

**Gutes Aussäen
ist alles.**

Wer sich selbst ernähren kann,
führt ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/saatgut

Mitglied der **actalliance**

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.

**Gemeinsam für
den Frieden.**

Danke für Ihre Hilfe!
www.volksbund.de/sammlung



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



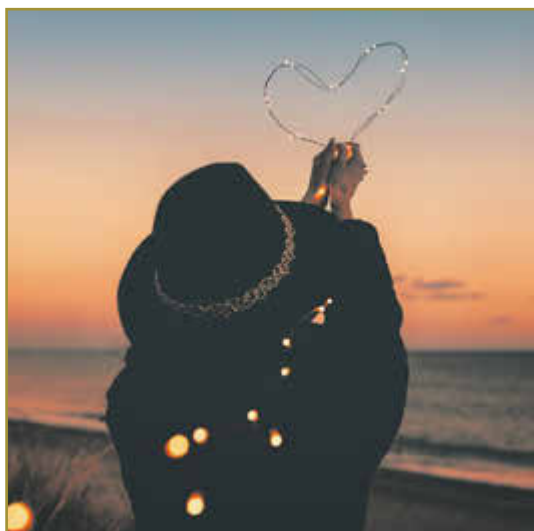
Wir sind für Sie da

Ihre Medienberaterinnen vor Ort

Stefanie Barth Gebietsverkaufsleiterin Tel.: 0157 80668356 s.barth@wittich-langewiesen.de	Heike Kirsche-Meyer Verkaufsinendienst Tel.: 0175 1168550 h.kirsche@wittich-langewiesen.de
--	---

www.wittich.de
Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen





**Es muss von
Herzen
kommen, was auf Herzen
wirken soll.**

Johann Wolfgang
von Goethe

BESTATTUNGSINSTITUT



PIETÄT

www.roga-pietaet.de

 HILDBURGHausen • AHORNWEG 8

 **03685-79420**